

Königliche Preussische Stettinische Zeitung.



Im Verlage der Effenbartschen Erben. (Herausgegeben vom Dr. Salsfeld.)

No. 20. Freitag, den 9. März 1821.

Bekanntmachung.

Auf den Grund der Allerhöchsten Cabinets-Ordre vom 1ten Januar d. J. ist von den Königlichen hohen Ministerien der Justiz und des Handels, unterm 1ten d. M. der, von den hiesigen Kaufleuten, Wismann, Steinicke, Weiß, Wislow, Gribel, überreichte Plan zur Errichtung einer Preussischen See-Assicuranz-Compagnie auf Aktien in Stettin, genehmigt und vollzogen worden.

Der Gesellschaft ist hiernach eine ausschließliche Gesellschaft auf fünfzehn Jahre, in der Art verliehen worden, daß im Fall des Gedeihens des Unternehmens, während jenes Zeitraums keine andere dergleichen Gesellschaft im Staate errichtet werden soll.

Die nähern Bestimmungen enthält der bei der Direction befindliche gedruckte Plan, wonach zum Besten der andern großen Handelsstädte, auch in jeder derselben, Agenten der Gesellschaft bestellt werden, welche Versicherungen annehmen und darauf Intrins-Police mit derselben Verpflichtung für die Gesellschaft, wie solche durch die förmliche nachfolgende Police bearbeitet wird, ertheilen, und wodurch den gedachten Plätzen eben dieselbe Bequemlichkeit und Kosten-Ersparung an Commissionen und Makler-Gebühren, gleich wie den hiesigen Einwohnern zu Theil wird.

Die Geschäfte der Gesellschaft, d. i. die verbindliche Annahme von Versicherungen tritt sofort ein, nachdem zwei Drittheil des planmäßigen Fonds in Aktien untergebracht sind und solches glaubwürdig nachgewiesen ist.

Demnach wird dieser Zeitpunkt noch öffentlich bekannt gemacht werden. Stettin, den 25. Februar 1821.

Königl. Preuss. Regierung.

Berlin, vom 3. März.

Seine Majestät der König haben dem Cantor und Schullehrer Forstig zu Greifstadt, und dem Mühlens-Bagemeister Richter in der hiesigen Neuenwerberschen Mühle, das allgemeine Ehrenzeichen zweiter Klasse zu verleihen geruht.

Se. Majestät der König haben den Kaufmann G. G. Walb zu Odessa, zum Consul daselbst zu ernennen geruht.

Das feierliche Leichenbegängniß des verewigten Propstes Janstein gab einen erfreuenden Beweis, wie dankbar seine Verdienste in allen Ständen anerkannt sind, und wie tief der Verlust eines solchen Lebens als ein allgemeiner und öffentlicher empfunden wurde. Nicht bloß in seiner Gemeinde, und unter denen, welche ihm durch Amts-Verhältnisse näher standen, sondern in allen Klassen unserer Mitbürger zeigte sich eine rührende und erfreuende Theilnahme an dem Schmerz derer, die mit seinem Herzen näher verbunden waren. Von Seiten der jungen Theologen der Universität sprach sich diese Theilnahme am Vorabend des Leichenbegängnisses auf eine sehr zarte Weise dadurch aus, daß sie um 10 Uhr vor der Propstei in den sanftesten Tönen einige Sterbelieder sangen. Am Begräbnistage selbst, den 28ten Februar, sammelten sich von 8 Uhr Morgens bis 2 Uhr Nachmittags Hunderte vor dem Sterbehause, um den Entschlafenen in seinem Sarge zu sehen, und ihm dankbare Thränen zu weinen, und die Begräbnistunde selbst erfüllte alle die Straßen, durch welche der Zug gehen mußte, mit einer Menschenmenge, welche nicht die müßige Neugier bewogen haben konnte, sich der bestigsten Kälte Stundenlang auszusetzen, um diesen Zug zu sehen. Und es war nicht bloß der Pomp von einigen 20 Wagen, unter welchen die Equipagen aller Minister und hohen Behörden zu sehen waren, was den Beobachter überzeugte, der Verstorbenen habe sich Liebe und Hochachtung in einem vorzüglich Grade erworben; es war besonders die Trauer, die auf jedem Gesicht zu lesen war, und die Verzichtleistung des ganzen Trauergefolges auf jede Rangordnung, indem jeder nur als ein Leidtragender betrachtet seyn wollte; es war die lebendige Theilnahme, mit der die Worte der Verehrung und der Trauer angehört wurden, welche der Hr. Superintendent Pelkmann im Sterbehause aus der Fülle eines

stiefgerührten Herzens sprach; es war die feierliche Stille, mit welcher am Grabe einige tausend Menschen das kräftige und erhebende Gebet begleiteten, durch welches Herr Doctor Schleiermacher die Trauer-Versammlung erbaute; es waren die Andeutungen des Mitleids, welche von allen Seiten gehört wurden, als die beiden älteren Söhne des Entschlafenen von 12 und 9 Jahren am Grabe des geliebten Vaters weinten. Die Liebe der Studirenden ließ es nicht zu, daß der Sarg in dem bereit stehenden Leichenwagen zu Grabe getragen wurde; sie trugen ihn auf ihren Schultern dahin, wie lang auch der Weg und wie rauh die Witterung war, und mehr, als hundert derselben folgten, nebst einer großen Zahl von Bürgern aus der Petri-Gemeinde dem Sarge, vor welchem 60 Knaben, die Zöglinge des Luisenstifts, glänzten, welche, abwechselnd mit den Chorschülern des Königl. Singechors, und von diesen liebevoll unterstützt, den langen Zug singend erduldeten, nachdem schon vor dem Sterbhaufe dieses Chor, angeführt von dem Herrn Kantor Zansmann, aus freiem Antriebe des dankbaren Herzens mehrere Arien gesungen hatte. In dem Gefolge sah man Deputirte aller hiesigen Behörden, des geistlichen Ministeriums, der Regierung, des Consistoriums, des Magistrats, der Stadtverordneten, der Universität, der Gymnasien, die ganze Gesellschaft, welcher sich auch der katholische Probst angeschlossen hatte, und Deputirte der Bürgerschaft von Charlottenburg. Am Grabe empfing eine Deputation der Singe-Akademie, mit welcher sich mehrere Studirende vereinigt hatten, die Trauer-sammlung durch den sanftströmenden vierstimmigen Gesang des Kirchenliedes: „Jesus meine Zuversicht,“ auf welchen, nachdem Herr Dr. Schleiermacher das Gebet gesprochen hatte, die Arie folgte: „Wie sie so sanft ruhn.“ So endete eine Todtenfeier, welche gewiß für Alle, die Menschenwerth zu würdigen verstehen, durch die rührende Theilnahme und die tiefe schmerzliche Trauer, welche sich dabei in so viel tausend Herzen erregte, eben so denkwürdig, als erfreuend und erhebend war.

Bei der am 22sten, 23sten, 24sten, 26sten, 27sten und 28sten v. M. gezogenen 21sten Königl. kleinen Lotterie, fiel der Hauptgewinn von 12000 Thlr. auf Nr. 23555, in Berlin bei Razsdorff; 2 Gewinne zu 4000 Thlr. fielen auf Nr. 13808. und 53957. in Stettin bei Kolin und in Berlin bei Seeger; 3 Gewinne zu 2000 Thlr. auf Nr. 10890. 15398. und 18408; 4 Gewinne zu 1500 Thlr. auf Nr. 11218. 25241. 37547. und 42396; 5 Gewinne zu 1000 Thlr. auf Nr. 5233. 14632. 39087. 48350. und 53570; 10 Gewinne zu 500 Thlr. auf Nr. 5278. 7508. 12456. 13214. 16957. 25266. 28222. 32214. 47755. und 48390; 30 Gewinne zu 200 Thlr. auf Nr. 1407. 3748. 5225. 5431. 6814. 7151. 7384. 8792. 10650. 10874. 11519. 11757. 17165. 18650. 22595. 26719. 29484. 29609. 30286. 30641. 35141. 35931. 38580. 41101. 43783. 49359. 50701. 50873. 51585. und 53733; 200 Gewinne zu 100 Thlr. auf Nr. 83. 193. 267. 335. 519. 828. 909. 1018. 1629. 1794. 1823. 3400. 3643. 3672. 4032. 4563. 4693. 4903. 5137. 5644. 5739. 5796. 6006. 6306. 6831. 7298. 7339. 7616. 7654. 8780. 9030. 9072. 9116. 9391. 9493. 10177. 10197. 10210. 10612. 10616. 10979. 10999. 11111. 11134. 11965. 12064. 12254. 12573. 12687. 12826. 12999. 13019. 14239. 15148. 15596. 16701. 16820. 16858. 17483. 17692. 18746. 18945. 19431. 19432. 19641. 20015. 20243. 20356. 20742. 20950. 21006. 21418. 21720. 22621. 22693. 22723. 22754. 23323. 23571.

23623. 23739. 23958. 24449. 24050. 24541. 25312. 26085. 26092. 26159. 26369. 26567. 26650. 27844. 27912. 28215. 28314. 28362. 28515. 28771. 28853. 29089. 29092. 29457. 29487. 29551. 29650. 29984. 30060. 30289. 30343. 30910. 31000. 31033. 31261. 31600. 32058. 32135. 32313. 32392. 32696. 33160. 33312. 33331. 33532. 33930. 34267. 34410. 34644. 34656. 36024. 36028. 36101. 36397. 36519. 36781. 36977. 37000. 37071. 37136. 37295. 37762. 37828. 38184. 39627. 37189. 39222. 40273. 40315. 40877. 40888. 40928. 41268. 41447. 41484. 41764. 41947. 42172. 42507. 42783. 43310. 43384. 43415. 43992. 44657. 44848. 44881. 45279. 45691. 45845. 45896. 45962. 46065. 47280. 47296. 47339. 47680. 47733. 47768. 47987. 48373. 48833. 48860. 48940. 48981. 49684. 50274. 50329. 50439. 50511. 50533. 51264. 51553. 51736. 52287. 52633. 52789. 52972. 53042. 53280. und 53313. Die kleinere Gewinne von 50 Thlr. an, sind aus den gedruckten Gewinnlisten bei den Lotterien-Einnehmern zu ersehen. Statt des bisherigen Plans, wird zur nächstfolgenden 22sten Königl. kleinen Lotterie, der hierunter abgedruckte mit den gesetzlichen Bestimmungen bei sämtlichen Lotterien-Einnehmern einzusehende aus 52000 Loosen zu 2 Thlr. Einsatz in Courant und 13000 Gewinnen bestehende Plan, zur Ausführung gebracht werden. Der Anfang der Ziehung gedachter 22ster kleinen Lotterie, ist auf den 28sten d. M. festgesetzt.

Berlin, den 2ten März 1821.

Königl. Preuss. General-Lotterie-Direktion.

W i s s
zur Königl. Preuss. 22sten kleinen Lotterie von 52000 Loosen zu 2 Thlr. Einsatz in Courant, mit 13000 Gewinnen, in einer Ziehung.

| 1 Gewinn zu 12000 Thlr. | 12000 Thlr. |
|-------------------------|-------------|
| 2 Gewinne zu 4000 | 8000 |
| 3 „ zu 2000 | 6000 |
| 4 „ zu 1500 | 6000 |
| 5 „ zu 1000 | 5000 |
| 10 „ zu 500 | 5000 |
| 30 „ zu 200 | 6000 |
| 200 „ zu 100 | 20000 |
| 300 „ zu 50 | 15000 |
| 500 „ zu 30 | 10000 |
| 1200 „ zu 10 | 12000 |
| 3340 „ zu 5 | 16700 |
| 7405 „ zu 4 | 29620 |

13000 Gewinne mit 151320 Thlr.

V e r g l e i c h u n g

der Einnahme mit der Ausgabe.
52000 Loose zu 2 Thlr. Einsatz betragen 156000 Thlr.
Die Gewinne wie oben 151320 Thlr.
und die Einnehmergebühr zu
3 vom Hundert 4680
Ueberhaupt 156000 Thlr.

Aus dem Brandenburgischen, vom 24. Febr.

Das von Sr. Majestät unserm Könige dem Herzoge von Wellington zum Geschenk bestimmte Service aus der Berliner Porzellan-Manufactur ist so geschmackvoll gearbeitet, daß Allerhöchstdieselben, zur Beugung besonderer Zufriedenheit, ein außerordentliches Geschenk von 2500 Thln. der gedachten Porzellan-Manufactur zu verleihen geruhet haben.

Nieder-Elbe, vom 1. März.

In diesem Jahre gehen auf den Wallisch- und Koblenz-Kanal von Altona 2, von Hamburg 3 und von Glückstadt 12 Schiffe.

Anwerpen, vom 23. Februar.

Der Getreide Handel liegt fast ganz still. Gerste und Weizen haben in hiesiger Gegend durch das schwankende Wetter bedeutend gelitten; die Vorräthe sind aber zu groß, als daß beide Sorten darum theurer werden sollten.

Eine bedeutende Schiffladung Baumwolle ist aus Charleston angekommen. Die eingegangenen großen Kaffee Transporte, haben das Sinken der Preise derselben bewirkt; nur wenig Ankäufe zu 16½ Solis pro Pfund der besten Sorte, wurden abgeschlossen, indem rüchlich der vorhandenen ungeheuren Vorräthe, ein noch größerer Abschlag des Preises erwartet wird. Kaffee von St. Domingo ist bis auf 15½ gefallen.

Von Mail, vom 22. Febr.

Der Prinz Friedrich von Preußen ist von Düsseldorf wieder nach Berlin abgereiset, kehrt aber im Mai dahin zurück.

Vom Mail, vom 25. Februar.

Von dem Hause Rothschild zu Frankfurt sind zum Bedarf der Oesterreichischen Armee 80 Centner Silbermünzen nach Italien abgefanft worden.

Durch eine Eubuffsche Verordnung ist die Durchgangs-Abgabe von den Preussischen Transit Waaren aufgehoben worden.

Laybach, vom 17. Februar.

Gestern sind die ersten Nachrichten aus Neapel auf die durch den Duca di Salto (der für seine Person einige Tage in Rom geblieben war) dahin übermachten Mittheilungen eingelaufen. Der Brief Sr. Majestät, des Königs beider Sicilien, an seinen Sohn, den Regenten, war am 1ten zu Neapel eingetroffen. Der Kronprinz hat sogleich — die Instructionen an die Minister sollten ihm erst am folgenden Tage mitgetheilt werden — sein Consel berufen und bis spät in die Nacht drüberzitt. Das Resultat war, daß das Parlament, welches bekanntlich am 30ten Januar seine Sitzungen beendigt hatte, außerordentlich einberufen werden sollte.

Von der Italienischen Gränze, vom 18. Febr.

In Neapel soll es nach Ankunft des Königl. Schreibens, welches daselbst öffentlich bekannt gemacht worden, zu mehreren unruhigen Ausritten gekommen seyn. Es heißt, der Prinz Regent sey zum König ausgerufen, der ehemalige Kriegsminister Carascosa, als ein Gegner der jetzigen Ordnung der Dinge, im Bett ermordet, und ein altes Linienfchiff, welches für 17000 Ducati verkauft ward, vom Vöbel in Brand gesteckt worden. Die Ministerial-Conseils, denen auch der General Coletta beizuwohnte, der aus Sicilien angekommen war, dauerten fort.

Neapel, vom 31. Januar.

Der 30te Januar, an welchem die modificirte Constitution von dem Prinz Regenten angenommen worden, und der 2te Juli, an welchem die Constitution unterzeichnet war, sollen künftig als National Feste begangen werden. Letzteres Fest soll dies Jahr am 1ten Sonntage des Juli gefeiert werden und die Truppen sollen an demselben doppelte Löhnung erhalten.

Ueber die schnelle Ankunft des Generals Maitland, des Englischen Gouverneurs der Ionischen Inseln, in Rom, verbreitet man allerlei Vermuthungen.

Als es hier bekannt geworden war, daß der Prinz

Regent die Constitution beider Sicilien oder die modificirte Spanische Constitution sanctionirt habe, überließ sich das Volk den größten Freudenbezeugungen, so nach dem Pallast des Regenten und rief: Es lebt der constitutionnelle König! Es lebe sein würdiger Sohn! Die Truppen der Garnison brachten dem Prinzen eine feierliche Abend Musik, und begaben sich dann mit dem Volke nach dem Hoel des Spanischen Gesandten, Chevalier d'Onis, wo der Ausruf ertönte: Es leben unsere alten heroischen Freunde, die Spanier!

Neapel, vom 6. Februar.

Briefe aus Mekina vom 27ten Januar melden, daß zwei Englische Kriegsschiffe, der Rapido von Venedig und der Cherub von Triest, in den dortigen Hafen eingelaufen wären, denen von dem letztgenannten Orte noch zwei Fregatten und mehrere kleinere Kriegsfahrzeuge folgen sollten. Der Handel lag ganz darnieder. Die dortige Assurance-Gesellschaft wollte auf unsere Flagge keine Versicherung mehr geben.

In einem Privat Schreiben vom 31ten Januar liest man folgendes:

„Das Ungewitter ist seinem Ausbruche nahe; wäre es doch nur schon vorüber! — Man kennt im Publico officiell über die Verhandlungen in Laybach noch nichts; aber es schleichen Gerüchte, daß die Unterdrückung unserer gegenwärtigen Verfassungsform beschloffen, und daß sie im Einverständniß mit unserm Könige beschloffen worden sey! Man täuscht sich über den bedenklichen Zustand, in welchem wir uns befinden, nicht mehr; der Eindruck, den dieses Erkenntniß hervorbringt, ist nicht zu beschreiben. Zu den Waffen! rufen Tausende; verhalten wir uns ruhig! beschwören wir die Gefahr durch Nachgiebigkeit! sazen Andere. Fast ist vorauszu sehen, daß die letztern ihre Meinung durchziehen werden. Wie wird sich der Kronprinz benehmen? wird er gegen den Willen seines Vaters sich stemmen, wird er seinen bisherigen Äußerungen, seinem bisherigen Betragen entsprechen, oder — fragt man sich — war auch dieses ebenfalls nicht im Einklange mit seinen innerlichen Gesinnungen? Der Augenblick, in welchem die erste Kunde vom Ausbruche der Armee eintreffen wird, darf Leben mit Angst und Schrecken erfüllen; denn die Frage, wie und ob man sich vertheidigen soll? diese Frage wird leider ohne Vermittlung, Unordnung und ohne Blutvergießen nicht gelöst werden können. Bis diesen Augenblick herrscht übrigens Ruhe und eine ungewöhnliche Stille, wie solche jedesmal einem bevorstehenden Sturm vorauszugeben pflegt.“

Unser kleines Geschwader hat Befehl erhalten, auszulassen, um im Adriatischen Meere zu kreuzen und die Küsten Pugliens zu sichern.

Brüssel, vom 23. Februar.

Die Armen-Colonie zu Friedrichsdorf gedeiht so gut und hat so wohlthätige Folgen, daß bereits die siebente Colonie dieser Art angelegt wird.

Bapoyne, vom 15. Februar.

Hier kommen fortwährend mehrere angesehene Spanische Familien an.

Paris, vom 21. Februar.

Die Französ. Schiffe, die jetzt zu Hapti ankommen, werden gut aufgenommen, und man verrichtet fortwährend, das Vover unserer Regierung ausgleichende Vorschläge gemacht hätte.

Wie es heißt, soll der König bereits durch die Her-

gegen von Angoulême selbst von ihrer Schwangerschaft benachrichtigt seyn.

London, vom 20. Februar.

Es heißt, daß unter den zu reducirenden Militair-Körpers, das 5te Garde-Drägoner-Regiment, bei welchem Prinz Leopold Oberst ist, mit inbegriffen sey.

In diesem Jahre wird eine allgemeine Volkszählung gehalten, wovon die Berichte am 28. Juli eingegangen seyn müssen. — Durch die Nachrichten von dem in Südamerika abgeschlossenen Waffenstillstande sind die Geschäfte in unseren Manufaktur-Städten sogleich viel lebhafter geworden. — Kürzlich kam zu Portsmouth das Schiff Rambler, Capitain Knight, aus Taganrog mit Talg, Häuten, Hanf und Wolle, als das erste, welches jemals eine Ladung aus dem Afiatischen Meere nach England gebracht hat, an. — Sir James Craufurd ist auf beibrachte Zeugnisse für wahnsinnig erklärt, und ins Irrenhaus gebracht worden.

Die Krönungs-Ceremonie ist, wie es heißt, auf den 18. Junius, den Jahrestag der Schlacht von Waterloo festgesetzt.

Vermischte Nachrichten.

Kassel. Se. Königl. Hoheit der Kurfürst von Hessen, ist am 27. Febr., morgens um 5 Uhr, mit Tode abgegangen; ein Schlagfluß hat sein Leben geendet. Den Abend vorher litt er zwar an Sichte, aber nichts ließ sein nahes Ende vermuthen.

In Rheinbasen gedar neulich die Tagelöhner: Frau Buchmann drei gesunde und so starke Knaben, das jeder bei der Geburt 10 Pfund wog. Sie wurden Maximilian, Joseph, Ludwig getauft.

B e m e r k u n g.

Ueber die Leistungen unsers Heinrich Lengrich, der nach seiner Rückkehr aus Rom jetzt — leider, nur auf kurze Zeit! — in seiner lieben Vaterstadt lebt und durch Einn, Gemüth, Bildung und eine liebenswürdige Bescheidenheit die Herzen gewinnt, findet sich in einer Vertheilung der „Kunstausstellungen in Dresden und Berlin 1820,“ in einem vielgelesenen Blatte, folgende Stelle:

„Herr H. Lengrich (damals in Rom) hat sich das besondere Verdienst erworben, mehrere weniger bekannte Bilder Raphael's zu Copiren; von ihm haben wir: die Madonna und das Christuskind nach Raphael aus der Gallerie Tempi zu Florenz, halbe Figur, Lebensgröße; die Madonna del Carretto von Raphael; das Porträt der Kornarina von Raphael. Wir bewundern es, daß der Künstler, dem es so sehr gelungen ist, mit dem größten Meister sich zu befreunden, bei der Madonna del Foligno nur die in den Wolken thronende Himmelskönigin mit dem Kinde, nicht auch die Heiligen, die zu ihr treten, mit gegeben. — Der Besuch der heiligen Elisabeth bei der Jungfrau Maria nach Albertinelli aus der Florentiner Gallerie gehört auch zu den weniger bekannten Bildern, für dessen Bekanntheit wir dem glücklichen Künstler zu danken haben.“

Das aufstrebende Talent des trefflichen Künstlers ist auch dadurch, daß des Königes Majestät ein Gemälde

desselben anzukaufen geruht haben, und durch mehrere Aufträge, die er von Kunstfreunden in Berlin erhalten hat, bereits belohnend aufgemuntert worden.

Bitte an Menschenfreunde.

Eine, mit der schrecklichsten Eile sich verbreitende Feuersbrunst, legte in dem hiesigen Amtesdorfe Neumark in der verwichenen Nacht die Kirche und Pfarre, 5 Bäuern; und 1 Kossäthen-Geböthe, so wie 3 Bädner-Häuser ganz und ein reiches Bauer-Geböthe zum Theil in Asche. Die armen Abgebrannten haben wenig mehr, als das Leben, gerettet. Ihre Vorräthe, ihr Mobiliare, sogar das Vieh ist größtentheils verbrannt. Acht und zwanzig Familien stehen mit betrübten Blicken an den Trümmern ihrer Habe und 122 Menschen sind ohne Obdach, Nahrung und Kleidung.

An alle edlen Menschenfreunde, die im Wohltun ihre Freude finden, wende ich mich mit der Bitte um Hülfe und Unterstützung für die Unglücklichen. Jedes Scherfelein ist hier willkommen, und wer auch nur Eine Thräne des Kammers von den Angesichtern der Betrübten trocknet, der wird zum Wohltäter, und der Dank und der Segenswunsch vieler wird mit ihm seyn.

Beiträge für die Verunglückten bitte ich, wenn solche mir nicht directe zugesandt werden können, dem Kaufmann Herrn Goldammer zu Stettin, oder dem Königl. Ober-Landes-Gerichts-Salarien-Kassen-Rendanten Herrn Bunkel daselbst, oder dem Forst-Inspector Herrn Hauptmann Kayser zu Alt Damm, oder dem Consistorial-Rath Herrn Stumpf zu Stargard zuzustellen, da diese Herren die Güte haben werden, mir solche zukommen zu lassen. Für die sorgfältige Verwendung und gewissenhafte Vertheilung derselben unter den Abgebrannten bürgere ich, und werde von der Einnahme in öffentlichen Blättern Rechenschaft geben.

Wer bald hilft, hilft doppelt!

Amst Friedrichswalde, den 7ten März 1821.

Der Ober-Amtmann Zimmermann.

Nachschrift. Mit Bezug auf vorkiehende Aufforderung des Herrn Ober-Amtmann Zimmermann zu Friedrichswalde, zeige ich hiemit an, daß der Hr. Dr. Salsfeld in meinem Ober-Präsidial-Bureau von mir zur Annahme von milden Beiträgen für die unglücklichen Abgebrannten in Neumark beauftragt ist, um dieselben alsdann den Herrn Ober-Amtmann Zimmermann zur weitern Vertheilung und öffentlichen Bekanntmachung einzusenden.

Jede auch die kleinste Gabe wird dankbar angenommen werden. Stettin, den 1ten März 1821.

Der Königl. wirl. Geheime-Rath und Ober-Präsident von Pommern

S a d.

Anzeigen.

 Eingetretener dringender Geschäfte wegen ver-
 hindern es mir, nicht länger als bis Donner-
 stag den 1sten d. M. hier zu bleiben, welches ich
 hiermit ergebenst anzeige.

Stettin den 2ten März 1821.

S. Wolffsohn,
 Königl. approb. Zahnarzt zu Berlin
 und Hofzahnarzt bey Sr. Durchl.
 des Fürsten Radzwill.

 Von neuen Königsberger Hütten ist bei mir jetzt wie-
 der ein Transport in Commission eingetroffen.

Carl Goldhagen.

Da es eine häufige und fast allgemeine Klage
 ist, zum Besitz guter Messer zu gelangen, so
 mache ich einem geehrten Publico hiemit ergebenst
 bekannt, daß ich jetzt Bestellungen auf gute, so-
 wohl feine als ordinäre Messer aller Art anzuneh-
 men bereit bin und für reelle Bedienung sorgen
 werde. Stettin den 8. März 1821.

H. Mann, chirurgischer Instrumentenmacher
 und Bandagist,
 große Dohmstraße No. 793.

Ein wohlhergezeugtes Mädchen sucht ein Unterkommen
 als Ladienjungfer. Das Nähere erfährt man in der klei-
 nen Oberstraße No. 1046.

Ein Gärtner wird auf dem Lande in der Nähe
 von Stettin gesucht. Die Zeitungs-Expedition giebt
 Auskunft.

Blumen Unterricht

In Verfertigung aller nur möglichen Gattungen feiner
 Blumen nebst dem dazu gehörigen Färben und Schattiren
 derselben, wird ertheilt, Rubrik: No. 850 von
 Johanna Krieger, Schauspielerin.

Entbindungs-Anzeige

Die heute Abend erfolgte glückliche Entbindung mei-
 ner lieben Frau von einem gesunden Sohn zeige ich
 meinen werthen Freunden hiedurch ergebenst an.

Carl Piper.

Stettin den 7ten März 1821.

Todesanzeigen.

Heute Morgen starb unsere liebe gute Mutter, He-
 lene Amalie, geborne Lobeck, an gänzlichlicher Entkräf-
 tung im 74ten Jahre ihres thätigen Lebens; welches
 wir allen unsern Verwandten und Freunden, unter Ver-
 bittung aller Beileidsbezeugungen, hiedurch ergebenst
 bekannt machen. Stettin den 2ten März 1821.

Caroline Lobeck, geb. Heyliger.

Otto Heyliger,

Johann Carl Lobeck in Demmin,
 als Schwiegersohn.

Heute früh um 1 Uhr starb, nach 15tägigen harten
 Leiden am Blasenkrampfe, unser innigst geliebter Vater
 und Vater, der Justiz-Commissarius Johann Carl
 Friedrich Otto, in einem Alter von 72 Jahren. Wir
 erfüllen die traurige Pflicht, diesen für uns schmerzhaft-
 sten Todesfall unsern entfernten Verwandten und Freun-
 den, unter Verbittung der Beileidsbezeugung, ergebenst
 anzuzeigen. Stargard den 24ten Februar 1821.

Sophie Otto, geb. Krüger, als Wittwe.

Ulrike Maer, geb. Otto, als Tochter.

Maer, Hauptmann a. D., als Schwiegersohn.

Oeffentliche Vorladung.

Es hat die Anna Maria Rechner, jetzt zu Uckeremün-
 de, früherhin in Rangardt, angezeigt, daß sie für sie
 von dem Mecklenburg-Strelitzschen Geheimen Raths-Prä-
 sidenten Ulrich Otto v. Demitz unter dem 18ten Juny
 1806 über 1500 Rthlr. Courant ausgestellte Schuldver-
 schreibung nebst dem Ingrossations Document über die in
 Folge Decrets vom 27ten Juny 1806 an den, im Grei-
 fenbergischen Kreise von Hinterpommern belegenen Güthern

| | | | | | | | |
|-----------------------|---|---|---|---|---|---|--------|
| Cantrath Rubrica III. | 1 | 2 | 3 | 4 | 5 | 6 | No. 6, |
| Dischenhagen | 1 | 2 | 3 | 4 | 5 | 6 | No. 7, |
| Küttlemannshagen | 1 | 2 | 3 | 4 | 5 | 6 | No. 3, |
| Hammer | 1 | 2 | 3 | 4 | 5 | 6 | No. 3, |
| Schwanteshagen | 1 | 2 | 3 | 4 | 5 | 6 | No. 4, |
| Siggelkow | 1 | 2 | 3 | 4 | 5 | 6 | No. 4, |

des Land- und Hypothekenbuchs erfolgte Eintragung ders-
 selben zufällig vernichtet worden sey; und das Aufgebot
 dieses Instruments zum Zwecke der Erneuerung desselben
 in Anstoa gebracht. Dem zufolge werden alle diejenigen,
 welche an diese Poff von 1500 Rthlr. Courant und das
 darüber ausgestellte Instrument als Eieenthümer, Cessho-
 narien, Pfand- oder sonstige Vefleiher Ansprüche
 zu machen haben, hiemit aufgefordert, solche dem unter-
 zeichneten Ober-Landesgericht binnen drei Monaten, spätes-
 tens aber in dem auf den 14ten April 1821, Vormittag
 um 11 Uhr, vor dem Deputirten Herrn Ober-Landesge-
 richts-Assessor Ueck andernumten Termin, entweder per-
 sönlich, oder durch einen befigen, mit Vollmacht und
 hinreichender Information versehenen Justiz-Commissa-
 rius, wozu denen welchen es bier an Bekanntheit fehlt,
 der Justiz-Commissarius Krüger, Justiz-Commissionsrath
 Remo und Criminalrath Schmeling hieselbst vorgeschla-
 gen worden, anzuzeigen und gehörig nachzuweisen; widri-
 genfalls sie aller Ansprüche gänzlich und für immer wer-
 den verlustig erklärt, und das aufgebote Instrument
 mit der Wirkung wird amortisirt werden, daß Satz des-

selben ein erneuertes, für die Anna Maria Zechner aus-
gefertigt werden kann. Stettin den 4ten December 1820.
Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Pommern.

Hausverkauf.

Das auf der großen Laßadie sub No. 240 belegene,
der Wittve des Kleinhändlers Friedrich Schulz gebor-
nen Steinweg und deren Kindern zugehörige Haus, wel-
ches zu 1020 Nthlr. abgeschätzt und dessen Ertragsweith,
nach Abzug der darauf bestehenden Lasten und der Repara-
tur- und Vorrathungskosten des Gartens, auf 1853 Nthlr.
8 Gr. ausgewittelt ist, soll im Wege der notwendigen
Subhastation den 14ten April k. J., Vormittags um
10 Uhr, im hiesigen Stadgericht durch den Herrn Justiz-
rath Busch öffentlich verkauft werden. Stettin den 22.
Decbr. 1820. Königl. Preuß. Stadgericht.

Zu verpachten.

Zur Zeitverpachtung des bey Neu-Corney belegenen
Zufluges von 6 Morgen in mehreren Parzellen oder
im Ganzen, wird ein Termin auf den 29ten d. M.,
Vormittags um 10 Uhr, auf dem Rathhause angesetzt.
Stettin den 6. März 1821.

Die Deconomie-Deputation. Friderici.

Wassermühlen-Verpachtung.

Der Abgang auf dem hiesigen Königl. Eisenhüt-
tenwerke soll am 20ten März d. J., Vormittags 10 Uhr,
auf 3 Jahre vom 1sten Janus 1821 bis dahin 1824, an
den Meistbietenden verpachtet werden. Es werden dar-
über Pachtlustige dazu eingeladen, doch nur diejenigen
zum Gebot gelassen werden, welche adäquate Sicherheit
stellen können. Die Pachtbedingungen sind jeder Zeit
bei uns einzusehen. Eisenhüttenwerk Torgelow den 12ten
Februar 1821. Königl. Preuß. Hüttenamt.

Ziegeleiv-Verpachtung.

Da auf der Oberbinowshäger Feldmark an der Mil-
gowschen Gränze eine Ziegelei angelegt und diese von
bevorstehendem Termin an auf 50 Jahre verpachtet
werden soll; so können alle diejenigen, welche zu dieser
Pachtung Geneigte haben, sich in den auf den 10ten und
24ten März und 7ten April d. J. Morgens 10 Uhr an-
gesetzten Licitationsterminen auf dem hiesigen Rathhause
vor den Herren Inspectoren des b. Geisthospitals einfin-
den und auf die grundlegenden Bedingungen, die vorher
in der Rathscameralen inspectirt werden können, ihren Vor-
abgeben, wonächst sie des Zuschlags halber weitem Be-
scheid zu erwarten haben. Greifswald am 13ten Februar
1821. Bürgermeister und Rath dieselbst.

Verkauf eines Cossäthen-Hofes.

Der von dem verstorbenen Cossäthen Christian Frie-
drich Marx pfandweise besessene Cossäthenhof zu Baglaw
bey Bälzow soll auf die Dauer der nach dem Contract
vom 1sten März 1808 noch statt findenden Pfandjahre
unter den darin enthaltenen Verbindlichkeiten, Behufs der
Theilung, öffentlich meistbietend verkauft werden; es ist
dazu ein Termin auf den 28ten März d. J., Vormittags

um 10 Uhr, in Baglaw angesetzt, und werden Kauflustige,
die denselben zu besichtigen, und annehmlich zu bejahen fä-
hig sind, vorzuladen, 16. Gebot alsoan zu Protocoll zu
geben, und hat der Meistbietende nach eingedolter Ge-
nehmigung der Interessenten, den Zuschlag sofort zu ge-
wärtigen. Bülzow den 14 Febr. 1821.

Das Patrimonialgericht zu Baglaw.

Mühlen-Verpachtung.

Es sollen die in Groß-Stepnitz befindlichen beyden
Windmühlen mit Zubehör am 27ten März d. J., Vor-
mittags um 9 Uhr, vom 2ten May 1821 bis incl. den
2ten May 1822, also auf ein Jahr, öffentlich und meist-
bietend verpachtet werden. Pachtliebhaber werden hier-
mit eingeladen, am 27ten März c. im Bureau der unter-
schriebenen Amts-Intendantur zu erscheinen und können
die Pachtbedingungen sowohl vor gedachtem Termin, als
in dem Termin hier näher nachgesehen werden. Stepnitz
den 24. Febr. 1821. Königl. Amts-Intendantur.

Gütherverpachtung.

Ich bin geneigt, auf Johann d. J. meine hiesigen
Güter Kniephoff, Jarchin und Rüh mit sämmtlichen
Inventarien, welches aus 26 Pferden, 48 Ochsen, 68 Kü-
hen 60 Stück Junavieh, 30 Schweine und Drey
Tausend feine Schaafe besteht, auf 9 Jahre ohne
öffentlichen Termin zu verpachten.

Die Drey Güter liegen 1, 2, und 3 Meile von Rawaord,
3 Meilen von Greiffenberg, 5 Meilen von Stargard, Trep-
tow an d. R., Cammin, 7 von Colberg, 8 von Stettin,
und 5 von der See.

Es befinden sich bei den Gütern obngefähr 3500 Magd.
Moraen Acker, die in 9 Schlägen vertheilt haften werden,
nämlich 2 mit Winterkorn, 2 mit Sommerkorn, 2 Bra-
chen, wovon die eine bestellt wird und 3 mit Klee.

Es werden jährlich 4 bis 5 Scheffel rothen und 16 Schef-
fel weißen Klee gesät, und obngefähr 5000 Centner au-
tes natürliches Heu exclusiv Kleeheu gewonnen. Außer
der Kleebüdung sind noch über 3000 Morgen private
Weide, deren Güte mein Viehland beweiset, da ich fast
lauter Oldenburger Hornvieh habe, und es ist in dem vor-
trefflichsten Zustande.

Es ist eine ganz neu eingerichtete Brannntweinbrenne-
rei, und eine Ziegelei, wo jährlich 2mal gebrannt wird,
vorhanden, wozu die erforderlichen Feuerungsmitteln nach
dem Anschlag verabreicht werden sollen.

Zur Wohnung räume ich das herrschaftliche Haus mit
geringem Vorbehalte ein, indem ich selbst nicht da woh-
nen bleibe. Die Wirtschaftsgebäude sind größtentheils
neu und die übrigen im guten Zustande. Da das In-
ventarium bei den Gütern verbleibt, so kann ich mir
nur mit einem Manne einlassen, der den Werth desselben,
nebst einer halbjährigen Pacht, welches zusammen an
16000 Nthlr. betragen dürfte, verbürgen kann.

Die Pachtanschläge sind bei dem Herrn Hoffseel
Titelmann zu Stettin, bei dem Herrn Justizrath Hennem-
berg zu Berlin unter den Linden No. 7, bei dem Herrn
Deconomie-Commissarius Koblows zu Labes, und bei dem
Verwalter Sellin zu Schönhausen bei Rathenow und hier
auf dem Gute einzusehen. Kniephoff bei Rawaord.

J. v. Bismark.

Verkaufs-Anzeigen.

Mein Wohnhaus, in der besten Gegend der Stadt, mit einem Material-Laden, und besonders gutem Verkehr versehen, nebst Waaren-Lager und Utensilien, bin ich, Veränderung halber, gewilligt, aus freier Hand zu verkaufen. Ich laße Kauflustige ein, mit mir Handel zu pflegen. Elbergh den 17ten Februar 1821.

Heinr. Ludw. Müller Wittwe.

Weissen Kleeasamen von vorzüglicher Güte, verkaufe ich den Scheffel für 20 Rthlr. Courant. Plantikow bey Dahle den 12. Febr. 1821.

Bornfeld, Gutbesitzer.

Zu verkaufen oder auch zu verpachten.

Der Schiffskapitain Herr Carl Friedrich Brumm will seinen in Krowenthal bey Alt-Damm belegenen Bauerhof aus freier Hand verkaufen und allenfalls auch verpachten. Hierzu habe ich einen Termin auf den 20ten dieses Monats, Vormittags um 10 Uhr, in meine Wohnung hieselbst eingesetzt und können sowohl die Verkäufe, als Verpachtungsbedingungen bey mir, dem Kaufmann Herrn Ferdinand Brumm hieselbst und dem Verkäufer in Jersow, jeder Zeit eingesehen werden. Stettin den 5ten März 1821.

Der Hoffstall Kräger I.

Zu verkaufen.

Ein hier in der neuen Wiek No. 141 belegener Garten, von circa 3 Morgenbürgische Morgen 16 Ruthen Flächen-Inhalte, worin 16 fruchtbare Bäume vorhanden sind und wozu ein Brunnen gehöret, soll aus freier Hand verkauft werden. Kaufsüchtige belieben sich Altdorferberg No. 886 zu melden. Stettin den 7. März 1821.

Zu verauctioniren in Stettin.

Es sollen den 12ten d. M., Nachmittags um 2 Uhr, im Hause No. 1076 der Mittwochstraße im zweiten Stock, verschiedene Sachen, als: Porcelain, Kapazene und Glas, Zinn, Kupfer, Messing, Blech und Eisen, Meubles und Hausgeräth, an Spiegeln, Commoden, Tischen, Stühlen, Kupferstichen und Gemälden, ein Schreibsecretair, Weißzeug, Kleider- und Küchensenden, und andere nützliche und brauchbare Sachen, gegen baare Bezahlung in Courant, an den Meistbietenden verauctionirt werden. Stettin den 7ten März 1821.

Koussel.

Auf Verfügung des Hochlöblichen fünften Departements im Königl. hohen Krieges-Ministerio, sollen Mittwoch den 14ten März c. in der Train-Kemise an der grünen Schanze, Vormittags um 9 Uhr:

mehrere Train-Fabriente, Geschirre, Sättel und Stall-Utensilien als auch andere Lederzeugstücke, welche Letztere von sehr bedeutender Anzahl und besonders den Sattlern und Schuhmachergewerken anzurufen sind,

öffentlich meistbietend, gegen gleich baare Bezahlung in Courant, veräußert werden; wozu Kaufsüchtige hiedurch eingeladen werden. Stettin den 2ten März 1821.

Königliches Train-Depot 2ten Armee-Korps.
v. Wolfradt, v. Kessel.

Schiffsverkauf.

Das bläber von dem Schiffer Peter Polen aus Brauns hin gefahrne, daselbst jetzt liegende Sattelschiff, der junge Johannes genannt, 621 alte und 31 neue Lasten groß, wünscht derselbe aus freier Hand zu verkaufen. Das Schiff-Inventarium ist bey benanntem Schiffscapitain und auch bey mir einzusehen, und werden Kaufsüchtige gebeten, sich bey ihm oder mir zu melden, um die nähern Kaufbedingungen zu erfahren. Stettin den 11. Febr. 1821.

J. C. J. Hecker.

Zu verkaufen in Stettin.

Oben der Schuhstraße in dem Hause No. 625 liegt noch eine kleine Partie Stuhlrohr, welche um zu räumen, zu heruntergelegten sehr billigen Preisen verkauft werden soll.

Trockenes büchen, elken und fichten Klobenholz ist auf meinem Holzhofe vor dem Hauptthor billig zu haben.

Ernst Sasse.

Sehr schöne Mecklenburger Butter in halben Tonnen zum Kochen und backen verkaufen für einen sehr billigen Preis.

Fr. Pischke & Comp.

Mallagaer Citronen in ganzen und halben Kisten und in kleinen Parteyen, bey Carl Gottfried Fischer, Krautmarkt No. 1027.

Gesundes, trockenes, nicht gesähtes büchen und bükken Brennholz ist fortwährend auf meinem Holzhof in der Dierwieck zu haben, auch zu daselbst jeder Zeit Fuhrwerk zu demselben Fuhrlohn als wie vom Wellwerk vorhanden.

G. C. Veichusen.

Güne Weintrauben, Flichheringe à Band 2 Gr. 6 Pf. 2., Seegras und gute Catbarinen-Pflaumen bey J. W. Pfarr.

Gutes trockenes elken und fichten kerniges Klobenbrennholz ist zu billigen Preisen, so wie alle Sorten Diehlen, Schalen, Klessarten und andere Holzwaaren zu haben, auf unserm Holzhof in der Dierwieck.

J. G. Ludendorff & Comp.

Frischer rother Kleeasamen von ganz vorzüglicher Güte ist billigst zu haben,

bey Franz Heinrich Michaelis in Stettin, Roßmarkt No. 721.

Eismilchskäse zu 5 à 8 R. Schner à 4 Gr. Courant pr. R. bey Carl Teschner am Roßmarkt.

Oben der Schuhstraße No. 626 steht ein Mahagoni Fortepiano zum Verkauf.

Cacao, Vanille und Chocolade bey

J. S. Michaelis.

Hausverkauf.

Ein massives, in der Oberstadt belegenes, sehr solide gebauetes und im besten Zustande sich befindendes Haus, 3 Stuben, 2 Küchen, schöne geräumige gewölbte Keller etc. enthaltend, nebst der dazu gebhörigen Wiese soll aus freyer Hand verkauft werden und ist das Nähere deshalb beyrn Herrn Justiz-Commissarius Seppert in der Frauenstraße No. 911 zu erfragen.

Miethsge such.

Es wird ein Quartier von 5 Stuben, 1 Kammer, Küche und Holzgelass, woben auch Stallung auf 3 Pferde ist, in einer guten Gegend der Stadt zu Oftern oder To: dann gesucht; von wem? sagt die Zeitungs-Expedition.

Zu vermietben in Stettin.

Eine Wohnung von drei Zimmern, Kammer, Küche und Kellerraum, mit auch ohne Meubles, ist zum 1sten April d. J. an eine stille Familie, oder unverheirathete Herren zu vermietben. Das Nähere in der Zeitungs-Expedition.

Rosengarten No. 259 sind vom 1sten April c. zwei Stuben mit und ohne Meubles so wie Kammer, Bedienten: stube und Pferdestall zu vermietben.

Zwey meublirte Stuben und 1 Kammer sind in der kleinen Dohnstraße No. 692 in zweiter Etage zum 1sten April zu vermietben.

Eine Stube, Alkoven, Kammer, Küche und Holzgelass nach hinten heraus, ist zum 1sten April, an ein paar stille Leute zu vermietben, Louisenstraße No. 375.

Zwey Stuben nebst ein Saal in der zweiten Etage zu vermietben, Grapengieserstraße No. 166.

In meinem am Klosterhofe sub No. 1160, dem Zeng: haufe gegenüber belegenen Hause, sind zwey meublirte Stuben nebst Cabinet zum 1sten April d. J. zu vermietben. Wittwe Ras.

In einer lebhaften Gegend der Unterstadt ist in einem Hause die zweite Etage, bestehend aus 4 Stuben, 2 Alkoven, 2 Kammern, Küche, Boden, Wirtschaftskeller, Holzgelass und Waschhaus, wozu auch auf Verlangen noch ein Pferdestall überlassen werden kann, zum 1sten April c. zu vermietben. Das Nähere hierüber wird gefälligst die Zeitungs-Expedition nachweisen.

In der 2ten Etage meines Hauses, Baumstraße No. 998, sind 2 Stuben, eine helle Küche etc. nach hinten zum 1sten April c. zu vermietben. Carl Teschner.

Gutes Fuhrwerk zu Reisen und Spachiersfahren vermietbet billig Wach, Pladienstraße No. 106.

Bekanntmachungen.

Jamaica-Rumm, bey J. Stavenhagen.

In einer bedeutenden Profsastaltadt wird in einer Buchhandlung ein Lehrling verlangt. Wo? erfährt man unter den Buchstaben A. G. in der hiesigen Zeitungs-Expedition.

Da ich vom 1ten l. M. an meine Federhandlung eröffnen werde; so mache ich solches denen hiesigen und auswärtsigen Schuh- und Mantelfachmachern meistern bekannt, und bitte um ihren geneigten Zuspruch. Stettin den 28. Febr. 1821.

J. J. Kover,
am Humarkt No. 26.

Anzeige.

Indem ich bei meinem vorigen Aufenthalt all: hier, das Glück gehabt habe, mehrere Operatio: nen mit dem glücklichsten Erfolg und Beifall zu vollenden, welche im Zähne ausnehmen, neue einzusetzen, im Reinigen derselben u. s. w. bestan: den; so empfehle ich mich bei meiner jetzigen An: wesenheit allhier Einem hiesigen geehrten Publico ganz ergebenst mit meiner Hülfe, und darf ich auf das Zeugnis mehrerer der hiesigen Herren Aerzte auf das fernere Zutrauen mit Sicherheit rechnen. Ich bin des Morgens bis 9½ und des Nachmittags bis 2½ Uhr in meiner Wohnung, Grapengieserstraße No. 424 parterre, bei der Witt: we Frau Schmidt, anzutreffen. Sonstige Besel: lungen werden im Laden des Herrn Meyerheim angenommen, und durch dessen Güte pünktlich be: sorgt. M. Seligmann,

Königl. Preussischer, wie auch Großherzog: l. Medlenb. Zahnarzt aus Stralsund

Geld, welches ausgeliehen werden soll.

Es sollen bedeutende Capitalien gegen fünf Procent Zinsen und ganz untadelhafte Sicherheit auf große com: merische Landgüter verliehen werden; bey prompter Zins: zahlung ist eine Kündigung nicht zu besorgen. Das Nähere erfährt man in der hiesigen Zeitungs-Expedition.

Fonds- und Geld-Cours.

| Berlin, den 2. März 1821. | Pr. Cour. | Briefe. Geld. |
|-----------------------------------------------|-----------|---------------|
| Staats-Schuld-Scheine, | 67½ | 67½ |
| Prämien-Staats-Schuld-Scheine | 99½ | 99½ |
| Lieferungs-Scheine pro 1817 | — | 79½ |
| Zins-Scheine pro 1814, 1816 | — | 97½ |
| Pr. Sachs. Central-Steuer-Scheine | — | — |
| Berliner Banco-Obligationen | 83½ | 83½ |
| Churm. Lands. Oblig. Zins May 1813 | 61 | — |
| Neumärk. dito July 1813 | 60 | — |
| Berliner Stadt-Obligationen | 98½ | 98 |
| Königsberger dito franc. Zins | 107 | — |
| Elbinger dito franc. Zins | 89 | — |
| Danziger dito in Rthlr. | 37 | 36½ |
| ditto dito in Guld. | 34½ | 34 |
| West Preussische Pfandbriefe | 86 | 85½ |
| ditto vorm. Poln. Anth. dito | 84½ | — |
| Ost-Preussische Pfandbriefe | 87 | — |
| Pommersche dito | 102½ | — |
| Chur- u. Neumärk. dito | 103 | — |
| Schlesische dito | — | — |
| Pomm. Domainen dito 5½% | 95½ | — |
| Märkische dito dito | 95½ | — |
| Östpreus. dito dito | 94½ | — |
| Preus. Englische Anleihe C. 6½ Rthlr. | 81½ | 81½ |

(Siehe eine Beilage.)

Bekanntmachung.

Zur Lieferung der 2389 Schachtruthen Dammsleine von 1 bis 5 Cubicfuß, welche nach dem in den Amtsblättern und Zeitungen aufgenommenen Avertissement vom 23ten November d. J. zum diesjährigen Ewinemünder Hafenbau erforderlich sind, haben sich annehmliche Entrepreneure gefunden, doch werden dieselben die Steine nicht der, im Avertissement vom 23ten November d. J. erfolgten Aufforderung gemäß, in Ewinemünde, sondern nur an den Wasser-Ablagen an der Peene zu Priemen oder Lieve abliefern.

Es kommt nun darauf an, noch wegen des Wasser-Transports von diesen Wasser-Ablagen an der Peene bis Ewinemünde Uebereinkommen zu treffen.

Ein gleiches ist auch in Hinsicht der bei Priemen und Lieve vorhandenen 978 Schachtruthen großer Steine von 5 bis 20 Cubicfuß, der bei Jarrenthin befindlichen 100 Schachtruthen großer Steine, und der bei Priemen bereits abgelieferten 286 Schachtruthen Dammsleine der Fall, und soll auch wegen der Anfuhr dieser Steine mit dem Mindestfordernden Contract geschlossen werden.

Die Bedingungen, unter welchen diese Anfuhr geschieht, sind folgende:

- 1) Es kann der Wasser-Transport der ganzen Quantität und auch einzelner Quantitäten von 400 Schachtruthen in Entreprise übernommen werden; der Unternehmer ist aber gehalten, den Transport von derjenigen Abiage, welche ihm, nach dem mit ihm getroffenen Engagement, zum Einladen überwiesen wird, bis nach Ewinemünde zu besorgen.
- 2) Die Anfuhr geschieht in den Monaten vom May bis ultimo November d. J. und zwar für jeden Monat mit $\frac{1}{2}$ der zum Transport übernommenen Quantitäten.
- 3) Die Entloshung der Steine bei Ewinemünde geschieht nach der Bestimmung der Bau-Offizianten, jedoch nur allein an denjenigen Orten des Hafenbaues, wo solche eben gebraucht und verbaut werden sollen, und die den Schiffen jedesmal werden angewiesen werden. Beim Ausladen der Steine wird den Schiffen von den Arbeitern beim Hafenbau hülfsreiche Hand geleistet.
- 4) Bei dem Transport selbst darf nichts verabsäumt werden, wenn jedoch die Ablieferung in der §. 2 gedachten Zeit nicht erfolgt ist; so werden die schwebenden Geldsteine auf Gefahr und Kosten des Unternehmers beschafft.

Wenn Wind und Wetter ungünstig gewesen und solches nachgewiesen ist, so wird eine Verzögerung von 14 Tagen nachgesehen.

- 5) Dem Unternehmer wird für jede Ladung Steine, die contrahierte Fracht gleich gezahlt, wenn die Revision von den dazu angestellten Beamten erfolgt und ein Attest darüber erteilt ist.
- 6) Dem Unternehmer wird die Zusicherung erteilt, daß die Fahrzeuge sowohl beim Einnehmen der Steine als auch beim Ausladen in Ewinemünde gefördert werden sollen. Sollte jedoch der ungünstige Fall eintreten, daß die Schiffer beim Ausladen der Steine ohne ihre Schuld, länger als 14 Tage zubringen müssen; so wird denselben für jeden Tag, welchen sie über 14 Tage beim Ausladen zubringen, pro Schachtruthe große und kleine Steine sechs Groschen zugestanden.
- 7) Der Entrepreneur muß, wenn er unbekannt ist, einen sichern Bürgen, wegen der übernommenen Erfüllung des Contracts, stellen.

Alle diejenigen, welche den in Diede stehenden Wasser Transport von Steinen nach Ewinemünde unter vorstehenden Bedingungen, ganz oder in den angegebenen Theilen zu übernehmen willens sind, haben uns ihre Submissionen bis zum 20ten März d. J. unter der Rubrik „Hafenbau-Sachen“ einzurichten, und in denselben zu bemerken, wieviel Fracht sie pro Schachtruthe großer Steine und pro Schachtruthe kleiner Dammsleine unter den angegebenen Bedingungen verlangen. Binnen 14 Tagen nach dem Termin haben sie Beschaid, ob das Anerbieten angenommen wird, zu erwarten.

Stettin den 24ten Februar 1821.

Königl. Preuss. Regierung. II. Abtheilung.

B e k a n n t m a c h u n g.

Die Verpachtung der in Berlin. belegenen Königl. Wassermühlen betreffend.

Die hier in der Residenz belegenen Königl. Wassermühlen, namentlich:

- | | |
|--------------------------------------------|-----------|
| 1. Die Kölnische Mühle mit | 8 Gängen. |
| 2. Die Mühlmühle mit | 8 dito. |
| 3. Die Klippmühle mit | 8 dito. |
| 4. Die neue Mühle mit | 8 dito. |
| 5. Die Berlinische Mühle mit | 6 dito. |
| 6. Die alt.) Werderschen Mühlen | 13 dito., |
| 7. Die neu.) | |

und einem Malzquetschwerke,

sollen zu Folge höherer Bestimmung mit allen Zubehörungen, wie sie bisher, Behufs der Mälerei benutzt worden, vom 1sten Juni d. J. ab, auf 12 successive folgende Jahre verpachtet werden, und es sind zu diesem Zwecke zwei Licitations-Termine auf den 4. und 5. April d. J. Vormittags um 9 Uhr, im hiesigen Regierungs-Gebäude, vor dem, von uns ernannten Commissarius Registrations-Rath Söber anberaunt worden.

Die Mühlen werden sowohl einzeln, als auch im Zusammenhange zur Licitation gestellt, und Nachgebote darauf angenommen. In welcher Art solches geschieht, ergibt der deshalb entworfene Plan, welcher nebst den, der Verpachtung zum Grunde zu legenden Bedingungen und den Uebersichten von Einnahme und Ausgabe in den Mühlen, während der letzten 12 Jahre 1809 bis incl. 1820, in unserer Registratur eingesehen werden können. Letztere ist auch beauftragt, auf Erfordern Abschriften vorbemerkter Bedingungen u. gegen Entrichtung von Copialien, besorgen zu lassen, und haben sich Auswärtige dießerhalb in portofreien Briefen an den Registrations-Registrator Geheimen Secretair Frölich zu wenden.

Indem wir Nachsuchende, die vermögend sind, entweder auf eine General-Pacht oder auf Uebernahme einzelner Mühlen einzugehen, einladen, in den vorbenannten Terminen zu erscheinen, und ihre Gebote zu verlautbaren, machen wir zugleich bekannt, daß nähere Auskunft über den innern Betrieb und die Verhältnisse der Königl. Wassermühlen von unserm Commissarius mitgetheilt werden kann, mit dem daher ein Jeder, dem daran gelegen, solche zu erhalten, mündliche Rücksprache zu nehmen hat.

Berlin, den 2ten Februar 1821.

Königl. Preuss. Regierung. II. Abthl.

B e k a n n t m a c h u n g.

Die Verpachtung der bei Berlin belegenen Königl. Windmühlen betreffend.

Die bei hiesiger Residenz vor dem Schönhauser Thore belegenen Königl. Windmühlen, namentlich:

1. drei Holländer, jeder mit 2 Gängen,
2. vier Hochmühlen, jede mit einem Gange,

sollen mit allen ihren Zubehörungen, als dem Wohnhause des Besizers incl. Stallgebäude und Schuppen, und einigen kleinen Ackerstücken von circa 2 Morgen Inhalt vom 1sten Juni d. J. ab, auf 12 successive folgende Jahre, höherer Bestimmung gemäß, verpachtet werden, und es ist zu diesem Zwecke ein Licitations-Termin auf den 7ten April c. Vormittags um 9 Uhr, im hiesigen Regierungs-Gebäude, vor dem, von uns ernannten Commissarius, Registrationsrath Söber anberaunt worden. Die Mühlen werden sowohl in Gemeinschaft als auch in zwei absonderlichen Theilen zur Licitation gestellt, und Nachgebote darauf angenommen. In welcher Art solches geschieht, ergibt der deshalb entworfene Plan, welcher nebst den, der Verpachtung zum Grunde zu legenden Bedingungen, und den Uebersichten von Einnahme und Ausgabe in den Mühlen, während der letzten 12 Jahre 1809 bis incl. 1820, in unserer Registratur eingesehen werden können. Letztere ist auch beauftragt, auf Erfordern Abschriften vorbemerkter Bedingungen u. gegen Entrichtung von Copialien, besorgen zu lassen, und haben sich Auswärtige dießerhalb in portofreien Briefen an den Registrations-Registrator Geheimen Secretair Frölich zu wenden.

Indem wir Nachsuchende auffordern, in dem vorbezeichneten Termin zu erscheinen, und ihre Gebote zu verlautbaren, machen wir zugleich bekannt, daß nähere Auskunft über den innern Betrieb und die Verhältnisse der Königl. Windmühlen von unserm Commissarius mitgetheilt werden kann, mit dem daher ein Jeder, dem daran gelegen, solche zu erhalten, mündliche Rücksprache zu nehmen hat.

Berlin, den 2ten Februar 1821.

Königl. Preuss. Regierung. II. Abthl.

Uebersicht derjenigen Gewinne,

welche bei der am 22sten bis 28sten Februar in Berlin geschehenen Ziehung der 3ten

Königl. kleinen Lotterie in meine Collecte gefallen sind.

(Der ganze General-Ziehungs-Bogen ist jederzeit bei mir nachzusehen.)

| No. Zhl. | No. Zhl. | No. Zhl. | No. Zhl. | No. Zhl. | No. Zhl. | No. Zhl. | No. Zhl. |
|----------|----------|----------|-----------|-----------|-----------|----------|-----------|
| 712 50 | 3686 10 | 8722 10 | 1808 4000 | 16701 100 | 29015 10 | 34528 20 | 34961 10 |
| 726 20 | 3692 10 | 8728 10 | | 16757 10 | 29048 50 | 34530 10 | 34967 10 |
| 727 10 | 3723 10 | 8750 10 | 13827 10 | 16772 10 | 29077 50 | 34538 10 | 34968 50 |
| 760 10 | 3726 10 | 8765 10 | 13848 50 | 21847 10 | 29089 100 | 34747 20 | 34974 10 |
| 798 10 | 3739 10 | 8780 100 | 13895 10 | 21891 50 | 29092 100 | 34556 20 | 34975 10 |
| 2057 10 | 3747 50 | 8792 200 | 15119 10 | 21894 10 | 29100 10 | 34572 20 | 36612 10 |
| 2087 10 | 3748 200 | 8794 10 | 15126 10 | 25945 10 | 32022 10 | 34577 10 | 36658 10 |
| 2092 20 | 3769 10 | 13723 20 | 15130 10 | 25952 20 | 32040 10 | 34592 20 | 37221 10 |
| 2100 20 | 3771 10 | 13738 10 | 15134 50 | 25966 10 | 32058 100 | 34595 10 | 37226 10 |
| 3643 100 | 3782 10 | 13739 10 | 15148 100 | 25969 20 | 32075 10 | 34600 10 | 37229 10 |
| 3668 10 | 3786 10 | 13771 10 | 15168 20 | 25995 10 | 32078 50 | 34924 10 | 37258 10 |
| 3672 100 | 8703 10 | 13780 10 | 25272 10 | 29005 10 | 34504 20 | 34955 50 | 37278 10 |
| 3676 20 | 8707 10 | | 15188 10 | 29006 20 | 34516 10 | | 37295 100 |

Nachstehende Nummern haben jede 5 Rthlr. gewonnen.

| | | | | | | | |
|----------|-----------|-------------|-------------|-------------|-------------|-------------|-------|
| 706 2002 | 3603 3716 | 8760 13768 | 13847 15110 | 16704 16791 | 25936 29043 | 34568 36657 | 37267 |
| 707 2028 | 3635 3738 | 13720 13773 | 13851 15149 | 16706 21848 | 25937 29062 | 34966 36665 | 37280 |
| 709 2034 | 3641 3765 | 13734 13807 | 13852 15155 | 16719 21861 | 25944 29082 | 34951 36674 | 47009 |
| 713 2035 | 3646 3766 | 13747 13817 | 13855 15169 | 16754 21875 | 25983 32030 | 34988 37215 | 47023 |
| 731 2076 | 3649 8708 | 13751 13831 | 13867 15183 | 16763 21880 | 25993 32051 | 34994 37238 | 47026 |
| 764 2090 | 3673 8731 | 13756 13835 | 13891 15186 | 16764 25925 | 25999 32082 | 36602 37260 | 47078 |
| 800 2099 | 3714 8759 | 13761 13842 | 15102 15197 | 16780 25928 | 26000 34534 | 36638 | |

Nachstehende Nummern haben jede 4 Rthlr. gewonnen.

| | | | | | | | |
|-----------|-----------|-------------|-------------|-------------|-------------|-------------|-------|
| 703 2022 | 3654 3778 | 8775 13764 | 13877 15195 | 21852 29010 | 32021 34564 | 34982 36661 | 47012 |
| 720 2038 | 3658 3780 | 8785 13766 | 13892 16703 | 21870 29011 | 32026 34585 | 34983 36668 | 47016 |
| 728 2041 | 3666 3790 | 8786 13772 | 13896 16717 | 21890 29036 | 32034 34588 | 34990 36676 | 47018 |
| 741 2043 | 3674 3791 | 8791 13775 | 13897 16726 | 21892 29046 | 32038 34591 | 34992 36681 | 47020 |
| 743 2050 | 3683 3792 | 8793 13779 | 15103 16736 | 21897 29051 | 32063 34596 | 34995 36690 | 47025 |
| 754 2053 | 3702 3797 | 13708 13788 | 15124 16773 | 25901 29055 | 32067 34901 | 34996 36698 | 47045 |
| 755 2073 | 3709 3798 | 13714 13797 | 15125 16795 | 25903 29056 | 32070 34911 | 36608 36700 | 47049 |
| 756 2084 | 3710 3799 | 13715 13822 | 15127 21805 | 25906 29075 | 32077 34939 | 36611 37220 | 47056 |
| 758 2091 | 3731 8712 | 13719 13824 | 15136 21815 | 25908 29080 | 32083 34941 | 36614 37228 | 47062 |
| 765 3604 | 3734 8717 | 13728 13826 | 15144 21821 | 25918 29088 | 32086 34945 | 36625 37233 | 47066 |
| 767 3607 | 3736 8719 | 13737 13834 | 15158 21822 | 25919 29096 | 32094 34950 | 36627 37240 | 47074 |
| 769 3614 | 3742 8736 | 13748 13850 | 15175 21827 | 25932 29099 | 34507 34957 | 36628 37255 | 47076 |
| 772 3619 | 3745 8737 | 13754 13870 | 15176 21832 | 25943 32002 | 34509 34959 | 36644 37271 | 47085 |
| 791 3622 | 3760 8756 | 13758 13872 | 15185 21839 | 25956 32003 | 34533 34963 | 36647 37289 | 47096 |
| 2006 3630 | 3774 8771 | 13760 13874 | 15192 21851 | 25982 32015 | 34542 34979 | 36656 37290 | |
| 2013 3639 | | | | | | | |

Obige Gewinne zahle ich baar gegen die Gewinn-Loose nach §. 7. des Plans: zur 2sten Lotterie, welche den 22sten März ihren Anfang nimmt, sind ganze, halbe und viertel Loose zu den gewöhnlichen Einsatz bei mir zu haben. — Zur 3ten Klasse 43ster Lotterie, welche den 19ten März gezogen wird, sind noch ganze, halbe und viertel Kauf-Loose wie auch Prämien-Scheine mir Staats-Schuldscheine und Promessen billigt bei mir zu haben.

Stettin den 8ten März 1821.

J. C. Rollin, Königl. Lotterie-Einnehmer.

Verzeichniß der Gewinne,

welche bei der Ziehung der 31sten Königl. Preuss. Kleinen Lotteriele
in meine Kolleete gefallen sind.

(Die General-Gewinn-Liste ist zu Jedermanns Ansicht in meinem Geschäftszimmer ausgelegt.)

| Nro. | Thal. | Nro. | Thal. | Nr. | Thal. | Nro. | Thal. | Nro. | Thal. |
|-------|-------|-------|-------|-------|-------|-------|-------|-------|-------|
| 18604 | 4 | 18664 | 10 | 18685 | 5 | 27718 | 4 | 34354 | 4 |
| 18621 | 4 | 18667 | 5 | 18686 | 4 | 27719 | 5 | 34355 | 10 |
| 18622 | 4 | 18668 | 5 | 18687 | 5 | 27723 | 4 | 34372 | 5 |
| 18623 | 4 | 18672 | 10 | 18694 | 4 | 27724 | 10 | 34373 | 5 |
| 18626 | 4 | 18675 | 10 | 18696 | 4 | 27729 | 10 | 34377 | 10 |
| 18648 | 4 | 18677 | 5 | 18700 | 4 | 27735 | 10 | 34380 | 4 |
| 18650 | 200 | 18678 | 4 | 27703 | 20 | 27736 | 4 | 34386 | 5 |
| 18652 | 5 | 18680 | 50 | 27713 | 4 | 27748 | 5 | 34388 | 4 |
| 18658 | 4 | 18681 | 10 | 27716 | 4 | 34353 | 50 | 34391 | 20 |
| 18663 | 4 | 18682 | 5 | | | | | | |

Obige Gewinne werden nach den Bestimmungen des Plans gegen Zurückgabe der
Loose baar von mir ausgezahlt.

Zu der 31sten Kleinen Lotteriele, deren Ziehung am 28sten März d. J. ihren
Anfang nimmt, kann ich wieder mit ganzen und viertel Loosen aufwarten.

Auch habe ich noch ganze, halbe und viertel Loose zu der 43sten Klassen-Lotteriele,
deren dritte Klasse am 19ten d. M. gezogen wird, abzulassen; so wie auch

Promessen und Versicherungs-Scheine zu der Prämien-Vertheilung
auf Staats-Schuldscheine

fortwährend bei mir zu haben sind.

Stettin, den 7ten März 1827.

Fr. Ph. Karow,
Königl. Lotteriele-Einnehmer,
am grünen Paradeplatz No. 226.